



„Gelingende  
Elternarbeit in der  
Kinder- und  
Jugendhilfe aus Sicht  
unterschiedlicher  
Perspektiven“

„Was braucht es aus Ihrer Sicht, um eine erfolgreiche Elternarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe zu leisten?“

# Begriffbestimmung

- ▶ Elternarbeit ist jegliche Form der Kommunikation zwischen Mitarbeitern der Einrichtung und den Eltern der Kinder und Jugendlichen. Sie ist bei Rückführung in das Elternhaus von besonderer Bedeutung.
- ▶
- ▶ Eltern: Unterscheidung: leibliche Eltern / Personen, die die elterlichen Aufgaben und Pflichten bisher wahrgenommen haben
- ▶
- ▶ Personensorgeberechtigte: Eltern / Vormund/gerichtlich bestellter Betreuer (die elterliche Sorge innehabend)

# Grundsätzliches zur Elternarbeit II

- ▶ Um einem Kind wirklich helfen zu können, muss man seine Biografie berücksichtigen, wo es herkommt, wie es aufgewachsen ist, wie sein Umfeld aufgebaut ist, welche Erfahrungen es schon gemacht oder noch nicht gemacht hat, wer seine Bezugspersonen sind, auf welches Netzwerk es Zugriff hat und welche Wahrnehmungs- und Deutungsmuster es sich bereits gebildet hat (und natürlich Ressourcenbetrachtung, nicht nur Defizite; Chancen und Risikoerwägung im Betreuungsprozess).
- ▶ Elternarbeit wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben

# Grundsätzliches zur Elternarbeit II

- ▶ Beteiligung und Zusammenarbeit mit den Eltern zur Vermeidung von Konkurrenzsituationen, zum Erhalt der Elternbeziehung für das Kind (insbesondere bei Rückführung)
- ▶ Unsere Eltern- und Familienarbeit gilt es planmäßig, regelmäßig, zielgerichtet und unter professionellen Inhalten und Rahmenbedingungen stattfinden zu lassen.
- ▶ Mögliche Ziele in der Familien- und Elternarbeit sind:
  - ▶ Die Unterstützung bei Aufarbeitung von (frühkindlichen) Konflikten und Problemen; Perspektiven finden
  - ▶ Familienstruktur in den Fokus nehmen und konzentriert (an Teilzielen festgemacht) die Familie stabilisieren
  - ▶ Durch die gute Entwicklungsarbeit mit den Eltern, geht es dem Kind gut/besser

# Kriterien der Elternarbeit

- ▶ Bereitschaft der Eltern zur Mitwirkung (Elternvereinbarung abschließen)
- ▶ Haltung des (Bezugs)-erzieher (in der Teamberatung reflektieren)
- ▶ Empathie
- ▶ Wertschätzung
- ▶ Rückführung ins Elternhaus ja/nein (bei „nein“ indirekte Elternarbeit in den Fokus nehmen)
- ▶ Kognitive Fähigkeiten der Eltern
- ▶ Sozialraumnähe ja/nein
- ▶ Gruppenstärke, -dynamik und -problematik

# Felder der Elternarbeit

- ▶ Schule/Kita/Ausbildung/Arbeit
- ▶ Freizeit
- ▶ Gesundheit
- ▶ Jugendamt, Arbeitsamt
- ▶ Gericht
- ▶ Eingliederungshilfe

# Formen der Elternarbeit I

- ▶ Zusammenarbeit (gemeinsame Absprachen, gemeinsame Ziele, Gespräche nicht nur, wenn etwas passiert ist, regelmäßige Gespräche zur Entwicklung eines positiven Verhältnisses, Erzieher schaffen positive Grundhaltung zu den Eltern; Vorurteile beachten! Qualifizierte Gesprächsführung)
- ▶ Verbesserung Erziehungsbedingungen (Ressourcenorientierung, sich am Alltag der Familie orientieren und dort Hilfe bieten - keine sozialpädagogische Familienhilfe!!)
- ▶ Förderung Beziehung zwischen Eltern und Kind (nicht zu hohe Ziele anstreben und langsam...)



# Formen der Elternarbeit II

- ▶ Besuche im Elternhaus (möglichst vor oder mit der ersten Beurlaubung und ansonsten im vereinbarten Turnus)
- ▶ Besuche in der Einrichtung (gemeinsam geplante und ggf. spontane Besuche ermöglichen, Einzelgespräche)
- ▶ Telefonische Kontakte
- ▶ Gespräche zur Ist-Situation

# Methoden der Elternarbeit I

- ▶ geduldig sein
- ▶ beobachten
- ▶ geschickt sein im Umgang mit den Eltern und Kindern
- ▶ positiv bleiben, beraten, die Eltern und Kinder verstehen
- ▶ ein gutes Verhältnis aufbauen, Probleme erkennen und Lösungsansätze erarbeiten
- ▶ die Kommunikation aufrechterhalten, die Eltern mit einbeziehen
- ▶ und dabei immer professionell bleiben
- ▶ keine Loyalitätskonflikte erzeugen bzw. abbauen
- ▶ Neid und Konkurrenzdenken der Eltern aushalten bzw. vertrauensbildende Maßnahmen umsetzen
- ▶ Klare Kommunikation -Missverständnisse vermeiden

# Methoden der Elternarbeit II

- ▶ Planung/Auswertung von Beurlaubungen
- ▶ Gespräche zur Beziehung Eltern/Kind/Erzieher, zur aktuellen Situation, zur Vereinbarung der Beurlaubung, zu den Zielen
- ▶ Genogrammarbeit
- ▶ Ressourcen orientierte Arbeit (Was habt Ihr schönes gemeinsam erlebt?)
- ▶ Was findet Ihr gut an ...?)
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten Eltern/Kind initiieren, organisieren, positive Erlebnisse schaffen z.B. Elterncafé, Aktivitätsnachmittag mit den Eltern/Kindern
- ▶ Fallbesprechungen über Eltern/Kind Beziehung
- ▶ Beteiligung am Hilfeverlauf: Einbezug bei der Vorbereitung zum Hilfeplangespräch, in den Alltag, wo immer möglich; Einbeziehung und vertraut machen mit dem Gruppenalltag und den Regeln

# Methoden der Elternarbeit III

- ▶ Belastungserprobung durch längere Beurlaubungen bei geplanter Rückführung ins Elternhaus
- ▶ Förderung der Eltern-Kind-Beziehung (als Teilziel formulieren)
- ▶ Intensive Kontaktpflege bei Rückführung in die Familie
- ▶ Besuchstermine der Eltern in der Einrichtung (auch zu Events, Geburtstagsfeier, Hoffest)
- ▶ Besuche im Elternhaus
- ▶ fachlich reflektierte Beteiligung der Kinder/Jugendlichen, ihrer Bezugspersonen und Eltern

# Grenzen der Elternarbeit

- ▶ Der Gruppenalltag muss erhalten bleiben. Die Tagesstruktur der anderen Gruppenmitglieder (Mahlzeiten, Schularbeiten, Ämter Erledigung, Nachtruhe) müssen gewährleistet sein. Des Weiteren keine Kindeswohlgefährdenden Situationen und Bedingungen; das gilt auch bei Beleidigungen gegenüber Mitarbeitern, Gewaltandrohungen durch Eltern an Erzieher, Alkohol- und Drogenmißbrauch.

# Information in der Elternarbeit

- ▶ über Konzept und Struktur der Einrichtung und die zuständigen Ansprechpartner
- ▶ über Verlauf der Hilfemaßnahme
- ▶ über wesentliche das Kind/den Jugendlichen betreffende Vorkommnisse in Einrichtung,
- ▶ Kita/Schule/Ausbildung und Freizeit
- ▶ über Rechte und Pflichten der Personensorgeberechtigten, der Erziehungsberechtigten, der Einrichtung und der Kinder/Jugendlichen

# Kooperation in der Elternarbeit

- ▶ Klärung von Form und Ausmaß der Zusammenarbeit
- ▶ Klären und Aufteilen der Verantwortung und Ausübung der elterlichen Sorge
- ▶ individuelle Vereinbarungen (zu Organisation des Alltags, zu Kontaktregelungen zwischen Eltern und dem Kind/Jugendlichen)
- ▶ Erarbeiten von gemeinsamen Verbindlichkeiten in der Erziehungs- bzw. Betreuungsplanung und deren Gestaltung

# „Elternarbeit“ ohne Eltern?!

- ▶ Eltern leben im Ausland, kein Kontakt
- ▶ Eltern haben kein Interesse am Kind
- ▶ Manifestierte Kindeswohlgefährdende Bedingungen im Elternhaus
- ▶ Kinder haben kein oder geringes Wissen und keinen Bezug zum Elternhaus (sie idealisieren die Eltern oder denken sie sich zu negativ)
- ▶ Sie fühlen sich verstoßen
- ▶ Realistische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ermöglichen
- ▶ Schuld oder Hassgefühle abbauen
- ▶ Eltern(-teil) ist verstorben



# Was wünsche wir Ihnen

- ▶ Freude am Lernen und Ausprobieren
- ▶ Gutes Know-How für die spätere berufliche Tätigkeit
- ▶ Gute Begleiter, um den beruflichen Anforderungen gerecht zu werden
- ▶ Glück, Gesundheit, Erfolg
- ▶ Viel Wissen und viele Methoden
- ▶ Kreativität, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Humor, Motivation